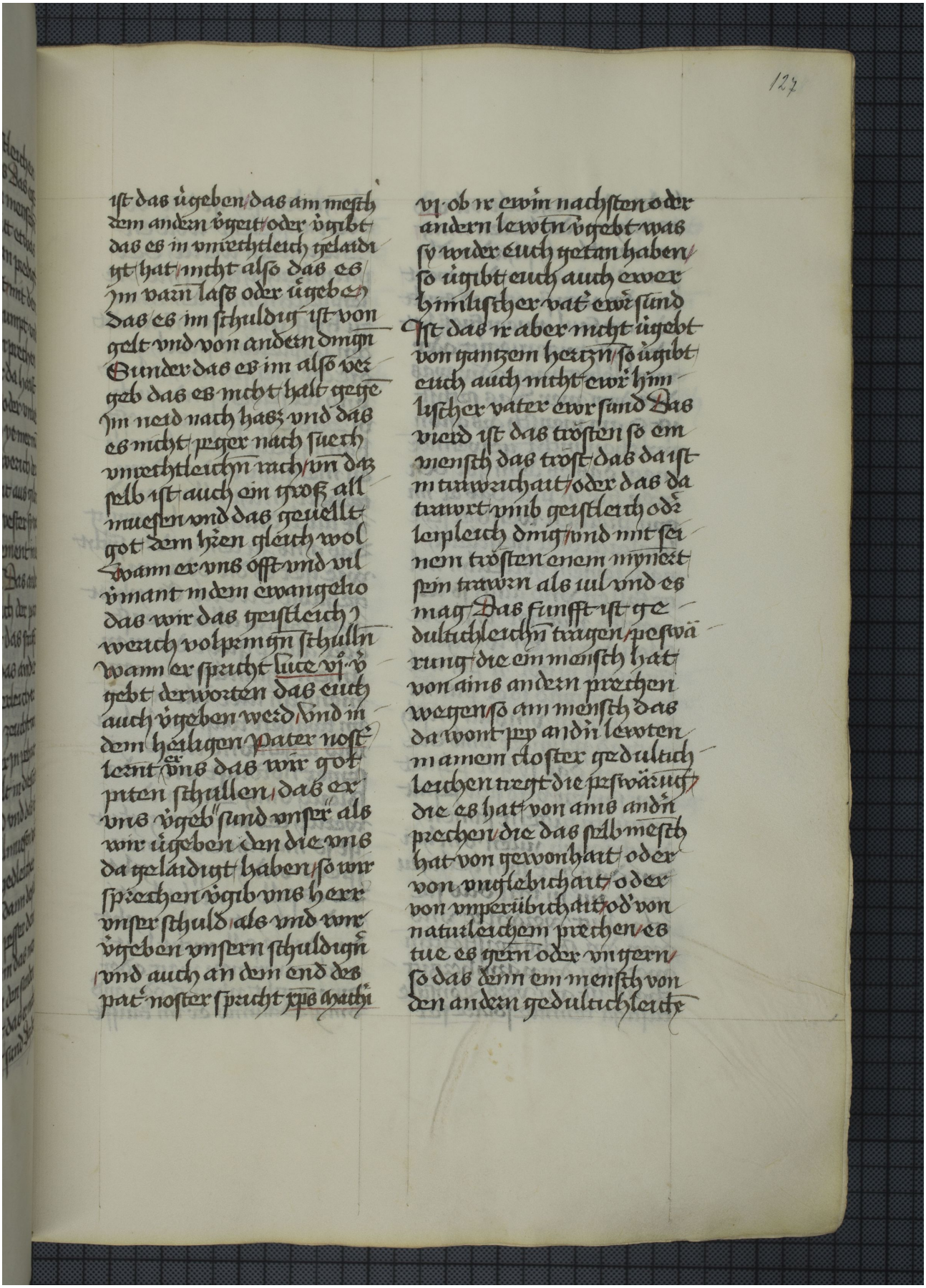
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



127

ist das ügeben das am mesth
dem andern ügeut oder ügibt
das es in vmrechtleich geladi
gt hat mcht also das es
im varn lass oder ügeben
das es im schuldig ist von
gelt vnd von andern dmgn
Gunder das es im also ver
geb das es mcht halt geige
im neid nach hass vnd das
es mcht peger nach suech
vnrechtleichn rach vn daz
selb ist auch ein trost all
muesen vnd das geuellt
got dem hren gleich wol
wam er vns offt vnd vil
ermant mdem ewangelio
das wir das geistleich
werch volprmgn schulln
wam er spricht luce vj. v
gebt derworten das euch
auch ügeben werd vnd in
dem heiligen Pater noster
lernt er vns das wir got
piten schullen das er
vns ügeb sind vnser als
wir ügeben den die vns
da geladigt haben so wir
sprechen ügib vns herr
vnser schuld als vnd wir
ügeben vnsern schuldign
vnd auch an dem end des
pat noster spricht xps amen

vj. ob ir ewm nachsten oder
andern lewtn ügebt was
sy wider euch getan haben
so ügibt euch auch ewer
himlischer vat ewr sind
Ist das ir aber mcht ügebt
von ganzem hertzn so ügibt
euch auch mcht ewr him
lischer vater ewr sund Das
vierd ist das trösten so ein
mensch das trost das da ist
m trawrcheit oder das da
trawrt vmb geistleich od
lerpleich dmg vnd mit sei
nem trösten enem mynert
sein trawrn als iul vnd es
mag Das funfft ist ge
dultichleichn tragen peswä
rung die ein mensch hat
von ains andern prechen
wegen so am mensch das
da wont pey andn lewten
m amem closter gedultich
leichen tregt die peswärung
die es hat von ams andn
prechen die das selb mesth
hat von gewonheit oder
von vnglebicheit oder
von vmperübicheit od von
natürleichem prechen es
tue es gern oder vngern
so das denn ein mensch von
den andern gedultichleich